

»DER GOLDENE PFLUG«

18

Agrarhistorische Zeitschrift für Freunde und Förderer
des Deutschen Landwirtschaftsmuseums

Ausgabe 18 / 2004

DEUTSCHES
LANDWIRTSCHAFTS
MUSEUM



UNIVERSITÄT HOHENHEIM

70599 Stuttgart (Hohenheim), Garbenstraße 9 + 9 A
70599 Stuttgart (Hohenheim), Filderhauptstraße 179
Telefon (07 11) 4 59-21 46 · Telefax (07 11) 4 59-34 04

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag 10 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

November bis März: Sonntag und Feiertag 10 - 17 Uhr

Führungen von Gruppen sind nach Voranmeldung auch außerhalb
der Öffnungszeiten möglich

Inhalt

Zum Geleit	S. 3
Klaus Herrmann: Aussaat im Wandel der Zeit. 9. Hohenheimer Feldtag, 6. September 2003 – Historische Abteilung (Station 1- 10)	S. 4
Karlheinz Köller: Mulch- und Direktsaat auf dem 9. Hohenheimer Feldtag	S. 10
Wolfgang Böhm: Dichtkunst und Landbau	S. 14
Dr. Haeberle und Partner: Dampflokomotiven auf freiem Feld. Eine alte Technik wird neues Erlebnis	S. 17
Otto Eggert: Erfahrungen mit Holzgasschleppern	S. 26
Peter Scharnhorst: Gewächshausbau in Dresden 1895 – 1995 – Ein Beitrag zum Blühen unserer Welt (Teil 1 – 1895 – 1945)	S. 28
Dorit Gase, Siegfried Pögel, Thomas Vogler: 10 Jahre BBG am Standort Leipzig-Großzchocher	S. 34
Manfred Reinhardt: Die Weltmeisterschaft im Schafscheren – die Golden Shears – Edinburgh Juni 2003	S. 36
Ulrich Planck: Ein großer Landwirt. Leben und Werk Friedrich Stempfners	S. 38
Erich Schuler: Zum Tod von Minister a.D. Dr. h.c. Gerhard Weiser	S. 44

Impressum

Der »Goldene Pflug« erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Mitglieder des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V. erhalten die Mitteilungen kostenlos.

Herausgeber: Vorstand des Fördervereins Deutsches Landwirtschaftsmuseum e.V., Garbenstraße 9 und 9 A, 70599 Stuttgart, Telefon (07 11) 4 59-31 10, Telefax (07 11) 4 59-34 04.

Schriftleitung: Dr. Klaus Herrmann.

Satz und Druck: Grafischer Betrieb SCHARER-DRUCK & MEDIEN, Kuppenheim.

Nachdruck und andere Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Herausgeber.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte usw. wird keine Garantie übernommen.

Bankverbindungen:
Südwestbank Stuttgart, Konto-Nr. 634 131 001 (BLZ 600 907 00); Postgiroamt Stuttgart, Konto-Nr. 22 044-700.

Zum Geleit

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Dank der großzügigen Förderung durch Dr. Helmuth Claas, Harsewinkel, konnten die Bauarbeiten für das neue, vierte Ausstellungsgebäude des Deutschen Landwirtschaftsmuseums begonnen werden. Seit Mitte September 2003 wird auf dem Gelände an der Filderhauptstraße 179 gegraben und gemauert, betoniert und – vor allem – mit Holz gebaut. Alle beteiligten Firmen, ob Manzbau aus Filderstadt oder Stephan aus Gaildorf, gingen so engagiert zur Sache, daß vorbeifahrende Journalisten auf das von Professor F. Wagner, Universität Stuttgart, entworfene Bauwerk aufmerksam wurden.

Sowohl in der Stuttgarter Zeitung als auch in den Stuttgarter Nachrichten erschienen daraufhin informative Berichte, in denen die Öffentlichkeit auf den Neubau aufmerksam gemacht wurde. Mehr noch, die Journalisten Bury und Eichmüller stellten den Zweck der neuen, 900 qm großen Ausstellungshalle vor: Entwicklung der Erntetechnik lautet das Thema. Anhand von Originalobjekten wird der mühevollen Weg von Sichel und Sense bis hin zum modernen Mähdrösch unserer Tage vorgestellt werden. Für den ersten hölzernen Getreidemäher von McCormick ist dabei ebenso ein Platz vorgesehen wie für den Claas MDB oder den legendären Huckepack.

Aber es wird nicht nur um die Mechanisierung der Getreidernte gehen. Ausgehend vom letzten Claas Apollo werden einige ausgewählte Meilensteine der Halmfüttererntetechnik gezeigt werden. Dabei kann das DLM aus dem Vollen schöpfen. Die im Laufe der Jahre gesammelten Objekte finden endlich eine geschlossene Präsentation, wie es sie andernorts in Deutschland so nicht gibt. Doch zuvor bleibt eine Menge zu tun. Im Mai 2004 soll die Eröffnung der neuen Halle gefeiert werden, was ein wichtiger Termin für das DLM und seinen Förderverein, für Hohenheim, für die Landtechnik, ja die gesamte Landwirtschaft werden wird.

Auch sonst ist das DLM nicht untätig geblieben. Anlässlich des Landwirtschaftlichen Hauptfestes auf dem Stuttgarter Wasen standen dem DLM 700 qm Ausstellungsfläche zur Verfügung. Im Vorgriff auf die neue Halle wurden interessante Getreideerntemaschinen ausgestellt, bzw. im Betrieb demonstriert. Das Gespann Hanomag R 40 und Claas Super fand ebenso großen Zuspruch wie der McCormick D 8-61 Bauernmähdrösch. Absoluter Besuchermagnet aber war der von einem Kramer Allesschaffer K 12 angetriebene fahrbare Dechentreiber Dreschkasten. Lief er, standen die Hauptfest-Besucher in Zweierreihen um die Dreschgarnitur herum und konnten gar nicht genug an Hintergrundinformationen erhalten. Doch bei Geschichte allein blieb es nicht. Fördervereinsmitglied Dipl.-Ing. agr. Björn Bernhard wies mit seinem gleichfalls auf dem DLM-Stand präsentierten Deutz-Fahr-Veruchsmähdrösch den Weg in die Zukunft. Viele reden von elektrischen Antrieben für Landmaschinen, Kollege Bernhard zeigte, daß dies funktioniert und hinsichtlich des Wirkungsgrads Vorteile gegenüber hydraulischen Antrieben besitzt. Alt und neu, Geschichte und Zukunft – ein spannender Bogen wurde bei bestem Herbstwetter den rund 185000 Besuchern vorgeführt.

Bestens gelaufen ist auch der diesjährige Hohenheimer Feldtag, über den in diesem Heft ausführlich berichtet wird. Einige tausend Besucher bekundeten ihr Interesse an den Vorführungen zum Thema "Aussaat im Wandel der Zeit". Daß man gerade mit diesem Thema voll im Trend lag, bestätigte die soeben zu Ende gegangene Agritechnica. Ob elektronische Körnerzählung oder Kaskadensächar, stets gab es seitens der Neuheitenkommission die begehrten Goldmedaillen mit der Aufschrift "Impulse für den Fortschritt". Nur am Rande sei bemerkt, daß an der Entwicklung der vorgenannten Innovationen immer auch Hohenheimer Kollegen, Freunde des Museums, beteiligt waren. Geschichte und Zukunft gehören nun einmal zusam-

men wie Wurzeln und Blattwerk, wie Quelle und Mündung. Es klingt banal, doch es kann nicht oft genug wiederholt werden: Pflanzen ohne Wurzeln bringen zumindest auf Dauer keine Früchte.

Gestatten Sie uns aber auch ein Wort des Dankes. Zum Jahresende scheidet unser langjähriger Förderer, Direktor Hans Jürgen Wischhof, Gaggenau, aus dem aktiven Dienst bei DaimlerChrysler aus. Als "Mister Unimog" ist es maßgeblich sein Verdienst, das legendäre Universalmotorgerät als eine der großartigen agrartechnischen Innovationen den Forderungen der Zeit entsprechend im Markt gehalten zu haben. Stellt man unseren Ur-Unimog von 1946 neben die aktuelle Reihe U 300 bis U 500, dann sieht man den im Laufe der Jahre realisierten gewaltigen Fortschritt. Direktor Wischhof hat neben seinem Geschäft unser Museumsanliegen nie aus den Augen verloren, was uns mit tiefer Dankbarkeit erfüllt. Wir wünschen ihm wie allen anderen Jubilaren, Freunden und Förderern zum Jahreswechsel und darüber hinaus alles Gute. Bleiben Sie dem Deutschen Landwirtschaftsmuseum und dem Förderverein weiterhin verbunden und freuen Sie sich mit uns auf das Jahr 2004, in dem das DLM nochmals einen großen Schritt nach vorn tun wird.

Ihre

Dr. Jörg Brixner
Dr.-Ing. Wolfgang Reiser
Dr. Klaus Herrmann